

Bedrückende Situation in den Kommunen

Besuch | Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei zu Gast / Diskussion über viele Themen

■ Von Albert Bantle

Niedererschach. Breitgestreut waren die Themen beim Gemeindebesuch des CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei in Niedererschach.

Er wisse sehr wohl, dass Entscheidungen in der Bundespolitik auch große Auswirkungen auf die Kommunalpolitik haben können. Deshalb liege ihm der Austausch mit den kommunalpolitisch Verantwortlichen besonders

am Herzen.

Bürgermeister Martin Ragg skizzierte in kurzen Worten die aktuell bedrückende Situation in den Kommunen. Er ging darauf ein, dass in Niedererschach der Haushaltsplan »auf Kante genäht« sei. Man habe den Haushalt mit Blick auf Einsparungen kräftig durchforsten müssen, was nicht überall auf Freude gestoßen sei. Als Beispiele nannte Ragg die Bereiche Winterdienst und Gebäude-

unterhaltung. Zum Glück sei auch Hilfe vom Bund gekommen. »Ohne diese Hilfe hätte es übel ausgesehen«, so Ragg.

Frei ging darauf ein, dass der Bund und auch das Land auf ihren Anteil an der Gewerbesteuer 2020 und 2021 verzichtet haben, um die Kommunen zu stärken. Was die Kinderbetreuung angehe, habe der Bund fünf Milliarden Euro zur Verfügung gestellt, obwohl dieser Bereich eigentlich in die Zuständigkeit des

Landes und der Kommunen falle. Im Rahmen einer regen Diskussion mit den Gemeinderäten Rüdiger Krachenfels, Siegfried Reich, Peter Engesser und Regina Rist wurden viele Themenbereiche angeschnitten und auch kritische Fragen gestellt. Das reichte von der schleppend verlaufenden Breitbandversorgung bis hin zu den aktuellen riesigen, der Corona-Pandemie geschuldeten Sorgen vieler Branchen, angefangen von der Gastronomie über die Kultur bis hin zu den Vereinen vor Ort.

Siegfried Reich kritisierte, dass Deutschland bei der Digitalisierung nur Mittelmaß sei. Peter Engesser macht sich Sorgen um die Finanzlage des Bundes und befürchtet zur Tilgung der Schulden gar eine Art »Corona-Steuer«. Zudem kritisierte er, dass manche Betriebe, Geschäfte und Gastronomen teils bis heute noch auf das Geld von zugesagten Hilfen warten. »Viele Betroffene sind enttäuscht und haben Frust«, so Engesser.

Diskutiert wurde auch über die Themen »Unterstützung für den ländlichen Raum«, die Ausweisung von Baugebieten, überbordende Bürokratie und den Flächenverbrauch.



Viele Themen wurde im Sitzungssaal des Rathauses mit Thorsten Frei diskutiert.

Foto: Bantle